

lehren den Leser in anziehender Weise über das „innerste Wesen der Heiligen Schrift, die Wertschätzung der Heiligen Schrift in alter und neuer Zeit, die Psychologie der Schriftlesung“ (S. 1 bis 50); praktische Beispiele zeigen dann (S. 51 bis 115), wie der Verfasser seine Wiener Bibelabende in geistreicher und gewinnender Weise durchgeführt hat. Jeder Bibelfreund hat hier — für sich, wie auch zur Belehrung für andere — eine gefällige und wertvolle Gabe.

Salzburg.

Dr Josef Bordermayer.

- 23) **Das Wesen der katholischen Frömmigkeit.** Geistliche Wanderungen zum Nutzen der gesamten Christenheit. Von J. Lörzing. 8° (IV u. 100). Paderborn, Schöningh. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Hier haben wir eine sehr interessante, ganz originelle Schrift, die wirklich geeignet erscheint, Frieden und Einigung oder doch Verständigung zwischen den beiden großen Konfessionen des deutschen Volkes herbeizuführen. Unter dem Bilde einer Wanderung, die in dunkler Nacht beginnt, durch das Morgenrot weiter zum hellen Tag und zur Sonne führt, sind die Kerngedanken der katholischen Frömmigkeit aufgezeigt, das Wesen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Dabei wird immer auf die Unterschiede in der Anschauung der Evangelischen hingewiesen. Obwohl der Verfasser nicht katholisch ist, hat er doch, wie das bischöfliche Ordinariat Paderborn bezeugt, die katholische Frömmigkeit im ganzen wie im einzelnen richtig dargestellt. Möge diese Schrift recht viele Vorurteile zerstreuen helfen, die noch immer das größte Hindernis auf dem Wege von der von uns allen ersehnten Einheit sind!

Graz.

Dr Joh. Litz.

- 24) **Kindsein vor Gott.** Neun Predigten anlässlich der 200. Wiederkehr der Heiligsprechung des heiligen Stanislaus Kostka. Von P. Anton Stonner S. J. Verlag der „Fahne Mariens“, Wien, IX/1, Lustfandlgasse 41. S 5.50, M. 3.60, Schwz. Fr. 4.40.

„P. Stonner zu hören, ist eine große Gnade“. So schrieb mir einmal ein junger Kleriker. Wer Stonner kennt, seine Predigten oder Reden gehört hat, wird das bestätigen können. So mögen denn wohl auch die gedruckten Predigten, in denen er das „Kindsein vor Gott“ am Leben des hl. Stanislaus zeigt, denselben Beifall finden. Jede der neun Predigten ist eine Perle der Beredsamkeit, jede enthält feine Gedanken, die zu einer gesunden, frischen, einfachen Frömmigkeit weisen, die Frömmigkeit des Kindes. Für Jugendvorträge sind sie ganz besonders zu empfehlen.

Graz.

Dr Joh. Litz.

- 25) **Kirchengeschichte.** Von Dr Sebastian Hahn, Professor am Gymnasium in Konstanz. Mit 3 Einschaltbildern und 9 Tafeln (VIII u. 163). Freiburg i. Br. 1927, Herder.

Eine ganz vorzüglich gearbeitete Kirchengeschichte, welche sich durch klare Stoffgliederung, Reichtum des Inhaltes, kritische Auffassung und gewandte Darstellung als Schulbuch sehr empfiehlt. Die Ausstattung ist gediegen, die Tafeln verdienen ein Sonderlob.

Winz a. D.

Dr Karl Eder.

- 26) **Kirchengeschichte in Zeit- und Lebensbildern.** Ausgabe C für Mittelschulen (Knaben und Mädchen). Von Schumacher-Knopf. Mit 12 Textbildern und 5 Tafeln (112). Freiburg i. Br. 1927, Herder.

Die Ausgabe des Verfassers, für die preussischen Mittelschulen, die bisher kein Lehrbuch der Kirchengeschichte hatten, durch Umarbeitung des Buches von Schumacher einen Behelf zu schaffen, scheint mir im ganzen gut